

PRESSESPIEGEL LINDEMANN-GRUPPE

Stader Tageblatt, 11.03.2020

Richtfest an Harsefelds neuer Rosenborn-Grundschule



Beim Richtfest an der Rosenborn-Schule in Harsefeld: Samtgemeindegemeinder Rainer Schlichtmann (Mitte, links) und Geschäftsführer Peter Witt von der Lindemann-Gruppe. Foto: Fehlbus

HARSEFELD. Wie eine weiße Wand steht das Gebäude da. Noch sind die Mauern roh. Durch den zukünftigen großen Eingangsbereich ist die bestehende Rosenbornschule zu sehen, in der nach wie vor Erst- bis Viertklässler unterrichtet werden. Doch nicht mehr lange.

„Ihr könnt euch auf eine schöne neue Schule freuen, außer ihr seid Viertklässler“, sagt Harsefelds Samtgemeindegemeinder Rainer Schlichtmann in einer kleinen Ansprache während des am Mittwoch stattfindenden Richtfests zu den Schülern. Ende des Jahres, vielleicht zu den Herbstferien, soll eine komplette Schule umziehen – in das gegenüberliegende neue Gebäude. Der alte 50er-Jahre-Bau wird anschließend abgerissen. Bis es soweit ist, wird noch viel gebaut und gearbeitet, Zeugnisse werden verteilt, bevor der kommissarische Schulleiter Finn Lohmann mit seinen Kollegen Neuland betritt. An den Plänen haben sie alle mitgearbeitet: Eltern, Lehrer, Architekten. Der Entwurf, der aus einer europaweiten Ausschreibung hervorging, ist von den Architekten Gregor Dreischhoff und Hendrik Welp aus Braunschweig und der Firma Lindemann aus Stade. Ohne Abrisskosten für den alten Schulbau, der bis zur Fertigstellung des Neubaus stehen bleiben wird, liegt der Preis für den Neubau bei 11,6 Millionen Euro. Dabei setzt die Samtgemeinde Harsefeld erstmals auf eine Version des sogenannten ÖPP-Verfahrens, die öffentlich-private Partnerschaft. Ein

Konsortium aus Architekten und Bauunternehmen fungiert als Generalunternehmer, übergibt am Ende zum garantierten Festpreis das fertige Gebäude mit 2600 Quadratmetern Nutzfläche. Es entsteht eine durchgehend vierzügige Ganztagschule.

Miriam Fehlbus